

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	4
<b>Epigone oder Wegbereiter? Maximilian I. und Reichsitalien</b>	9
<b>Matthias Schnettger</b>	
Reichsitalienpolitik und habsburgische Territorialpolitik in Italien	9
Dynastische Politik	14
Die deutschen Reichsstände und Italien	15
Die italienische Königswürde und die Römische Kaiserwürde	17
Fazit	18
Anmerkungen	20
<b>Massimiliano I. e la crisi dello stato veneziano – di fronte a una Terraferma plurale (1509-1517)</b>	25
<b>Gian Maria Varanini</b>	
Premessa: il quadro storiografico recente	25
Le idee di Massimiliano sull'Italia	27
Il 1509 o delle occasioni perse	28
Il governo imperiale: Padova, un mese e mezzo (giugno-luglio 1509)	30
Il governo imperiale: Vicenza, cinque mesi (giugno-novembre 1509)	32
Il governo imperiale: Verona, sei anni e mezzo (giugno 1509-gennaio 1517)	34
Note	41
<b>Der Kaiser, die Republik und die göttliche Ordnung der Dinge – Legitimationsstrategien für den Krieg gegen Venedig im Umfeld Maximilians</b>	47
<b>Markus Debertol</b>	
Venedig und Maximilians Kaiserkrönung	47
Wahrnehmung der Venezianer vor dem Kriegsausbruch	48
Die Venezianer als handeltreibende Stadtbürger	49
Zwei Reden	50
Stand und die Rechtmäßigkeit von Herrschaft	50
Die Venezianer als schlechte Christen	53
Fazit: Die Argumentation für den Krieg	54
Anmerkungen	56
<b>Herrscher auf Distanz: Das schwierige Verhältnis zwischen Kaiser Maximilian I. und den Päpsten</b>	59
<b>Alexander Koller</b>	
Einleitung	59
Politischer Aspekt	59
Religiöser und kirchenpolitischer Aspekt	62
Konstitutioneller Aspekt	64
Fazit	66
Anmerkungen	67

<b><i>Ora che vede che noi veniamo in Italia egli fa la gatta morta.</i> Maximilian I. und die Unzuverlässigkeit der italienischen Fürsten am Beispiel der Este</b>	71
<b>Elena Taddei</b>	
Der Kater und die Mause	71
Die Este – »Diener zweier Herren« und Frankreichs	71
Italia, quae mea est	72
Eine ungehorte Einladung nach Vigevano	73
Die Causa Castelletto di Genova – ein fadenscheiniger Hinderungsgrund	74
Die Wahrnehmung Maximilians durch die italienischen Gesandten	76
Fazit	78
Anmerkungen	79
<b><i>ich woll mit im gen Rom</i> – Albrecht Dürers Werbung für den ungekrönten Kaiser</b>	81
<b>Lukas Madersbacher</b>	
Anmerkungen	93
<b>Ablehnung und Rezeption italienischer Kunst und Architektur: Kaiser Maximilians Kunstwillen zwischen Mittelalterrezeption und einer neuen »imperialen« Kunstsprache</b>	95
<b>Wolfgang Lippmann</b>	
Anmerkungen	118
<b>Riccardo Bartolinis <i>Austrias</i> als Lobgedicht für Kaiser Maximilian</b>	125
<b>John Butcher</b>	
Anmerkungen	136
<b><i>Ain geschribner ytalianischer pergameniner Titus Livius</i> – Zeugnisse italienischer Buchkultur in der Büchersammlung Kaiser Maximilians I.</b>	139
<b>Ursula Stampfer</b>	
Anmerkungen	150
<b><i>Italia, que mea est</i> Kaiser Maximilians Italienpolitik</b>	153
<b>Sabine Weiss</b>	
Die politische Gliederung Italiens	153
Das Konigreich Neapel – der Anlass	153
Das Herzogtum Mailand – Italiens bedeutendstes Reichslehen	156
Von Asti bis Vicenza – Reichslehen in Italien	160
Die Grafschaft Gorz – eine schöne Erbschaft	170
Venedig – eine landergierige Republik	173
Rom – das wichtigste Ziel	176
Fazit	178
Italien um das Jahr 1500.	180
Abgekürzt zitierte Werke	181
Anmerkungen	181
<b>Veröffentlichungen des Südtiroler Kulturinstitutes</b>	188
<b>Autorinnen und Autoren</b>	190